

Der Kirchenbote 2008

Evangelische Kirchengemeinde Bergen auf Rügen

Liebe Gemeindeglieder,
manchmal habe ich den Eindruck, die Christen unserer Tage lassen sich zwei „Parteien“ zuordnen.

Die einen, bei denen sich alles um die Frage dreht: Gibt es ein Leben nach dem Tod? Und wenn ja, wie bereite ich mich darauf vor, und wie öffne ich auch anderen die Tür zur Ewigkeit?

Die von der anderen „Partei“ behaupten: Entscheidend ist doch, dass es ein Leben vor dem Tod gibt. Also ein Leben, das diese Bezeichnung auch wirklich verdient! Und sie setzen sich deshalb für ein wirklich menschenwürdiges, gerechtes Leben ein.

Was meinen Sie: wer von beiden hat Recht? Wenn man bei Jesus eine Antwort darauf sucht, stößt man zum Beispiel auf die Worte, die uns als Jahreslosung durch das Jahr 2008 begleiten. „Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.“ (Joh 14,19)

Ihr sollt leben. Das ist beides: Zukunftsversprechen und Aufforderung. Jesus sagt: „Ihr werdet eines Tages auferstehen, und - so wie ich - in Gottes Gegenwart leben. Aber weil ihr diese Hoffnung habt, steht heute schon auf und lebt ein Leben, das diese Bezeichnung auch verdient und eines Gotteskindes würdig ist!“

Der Glaube an das ewige Leben ist eine große und kostbare Hoffnung. Aber das neue Leben eines Christen beginnt nicht erst nach dem Tod. Es beginnt hier und heute. Es beginnt, wenn einer sich auf Jesus einlässt, wenn eine sich auf Jesus verlässt. Es beginnt, wenn der Glaube an Gott von einem Kirchenthema zu einem Lebensthema wird. Es beginnt, wenn ein Mensch sich in seinen Alltagsentscheidungen von Gott leiten lässt.

Und es beginnt mit kleinen Schritten. Statt resignierend zu sagen: „Aus mir wird ja doch nie ein guter Christ.“, oder: „Das ändert ja doch nichts.“, wagen Sie einfach einmal einen Schritt. Vielleicht einen Schritt auf einen Menschen zu, der ihre Hilfe braucht. Vielleicht einen Schritt auf ihre Glaubensgeschwister zu, die Ihnen fremd geworden sind.

Von keiner Geringeren als Mutter Teresa stammt dieses Lob der kleinen Schritte: „Wir können keine großen Dinge tun, nur kleine mit großer Liebe. Es geht nicht darum, wie viel man tut, sondern mit wie viel Liebe man es tut.“

Wir sind zum Leben berufen und dürfen der Kraft dessen trauen, der sich als Sieger über den Tod erwiesen hat.

Mit diesen nachösterlichen Gedanken grüßt Sie

Ihr Pfarrer Jörn Kiefer

Wir laden Sie ein zu unseren Gottesdiensten und regelmäßigen Veranstaltungen

- Unsere Gottesdienste feiern wir (mit parallelem Kindergottesdienst) sonntags um 10.30 Uhr:
 - von Mai bis Dezember in der Marienkirche
 - von Dezember bis Mai im Gemeindesaal in der Billrothstr. 1
 - An jedem 1. Sonntag im Monat feiern wir Abendmahl.
- An jedem ersten Mittwoch im Monat findet um 19.30 Uhr in der Billrothstr.1 eine Abendandacht mit neuen Liedern und Bibelgespräch statt.
- Donnerstags um 19.30 Uhr probt der Kirchenchor, dienstags um 19 Uhr der Gospelchor, donnerstags um 15 Uhr der Kinderchor, dienstags 15 Uhr der Kinderflötenkreis und um 15.30 Uhr der Orff-Kreis, freitags um 19.30 Uhr ist Bläserkreis, jeweils im Gemeindesaal.
- Die Schulkinder der 1.-4. Klasse treffen sich donnerstags 14.00 Uhr, die "Powerkids" der 5. und 6. Klasse an einem Samstag im Monat, die Konfirmanden der 7. und 8. Klasse alle 14 Tage am Dienstag von 16 - 18 Uhr.
- Freitags um 19.30 Uhr trifft sich die Junge Gemeinde in der Billrothstr. 1.
- Im altersgerechten Wohnhaus in der Störtebekerstr. 34 und im Pflegeheim Ruschvitzstr. 37 finden monatlich Gottesdienste statt - offen für alle, die dabei sein wollen.
- Es gibt einen Gemeindenachmittag für ältere Gemeindeglieder, einen Bastelkreis, eine Bibelstunde, einen Hauskreis, eine Mutter-Kind-Gruppe und anderes mehr.

Haben Sie den Mut und fragen Sie Ihre Kirchenältesten, Ihren Pfarrer oder im Büro nach Veranstaltungen und Informationen über Ihre Kirchengemeinde. Wenn Sie den Gemeindebrief erhalten möchten, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro. Sie erhalten dann den zur Zeit vierteljährlich erscheinenden Gemeindebrief regelmäßig. Melden Sie sich bitte auch im Gemeindebüro, wenn Sie den Gemeindebrief nicht mehr oder nur unregelmäßig bekommen.

Aus der Jahresplanung 2008

- | | |
|-------|--------------------------------------|
| 11.6. | Eröffnung des Konzertsommers |
| 18.6. | Konzert des Gospelchores |
| 2.7. | Konzert des Chores an St. Marien |
| 18.7. | Konzert im Rahmen der Festspiele M-V |
| 7.9. | Familiengottesdienst zum Schulanfang |
| 20.9. | Kinderkirchentag |
| 21.9. | Gemeindeausflug |
| 9.11. | 14.30 Uhr Goldene Konfirmation |

Wir sind für Sie da:

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Silvia Hampel

Billrothstr. 1, 18528 Bergen auf Rügen

Email: bergen2@kirchenkreis-stralsund.de

Telefon (03838) 253524, Fax (03838) 201572

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Pfarramt:

Pfarrer Jörn Kiefer, Kirchstr. 3

Email: bergen1@kirchenkreis-stralsund.de

Telefon (03838) 23100

Kantor:

Frank Thomas, Kirchplatz 1

Telefon (03838) 202962

Küster:

Norbert Rösler, Kirchplatz 1

Telefon (03838) 254222

Rotensee-Projekt der Landeskirche:

Pfr. z. A. Mathias Thieme

Sarnowweg 1, Telefon: (03838) 31 54 23

Email: projektstelle-bergen@kirchenkreis-stralsund.de

Gemeindekirchenrat:

Tino Mehner (Vorsitzender), *Wilhelm-Pieck-Ring 7, Tel. 254657*

Pfr. Jörn Kiefer, *Kirchstr. 3*

Cornelia Gloede, *Stralsunder Str. 37*

Marion Krentz, *Bahnhofstr. 36*

Silke Horn, *Bergstr. 4*

Sieglinde Lührke, *Dammstr. 8*

Ruth Noack, *Am Burgwall 36*

Peter Valerius, *Königsstr. 23b*

Impressum:

*Der Kirchenbote erscheint einmal jährlich, als Beilage des Gemeindekirch-
geldbriefes der Evangelischen Kirchengemeinde Bergen.*

Redaktion: Tino Mehner (bergen@kirchenkreis-stralsund.de)

Auflage: 1.600 Stück

Nonnengespräch zum bestickten Leinentuch:

Die Nonnen unterhalten sich über das mittelalterliche bestickte Leinentuch, welches die Kirchengemeinde besitzt.

In der OZ steht, unser Tuch soll nach Greifswald. Kann ich ja verstehen. Ewig hängt es gut verschlossen rum. Keiner sieht es. Schade um die viele Arbeit mit der Stickerei.

Vielleicht gibt es ja eine Möglichkeit, dass das Tuch in Bergen bleibt. Ist ja ein wirklich wertvolles Stück. Gibt es keinen Platz für das Tuch in Bergen???

Ein sicherer dunkler Raum müsste doch zu finden sein. An den Kerker beim Amtsgericht denke ich dabei allerdings nicht.

